



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

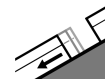
am Samstag, den 23.11.2019



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2600m

Frischen Tribschnee beachten, vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit teils starkem Südwestwind entstehen vor allem in den Föhngebieten teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie können besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Die frischeren Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Alte Tribschneeansammlungen sind im Hochgebirge kaum mehr störanfällig.

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Die Gefahr von Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich an allen Expositionen gut mit dem Altschnee verbunden. Tief in der Altschneedecke sind oberhalb von rund 3000 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind mehrheitlich günstig.

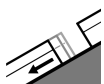


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 23.11.2019



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2400m

Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Frischen Tribschnee beachten, vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 2400 m.

An steilen Grashängen nimmt die Gefahr von Gleitschneelawinen etwas ab auf die Stufe 2, "mässig". Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen etwas an.

Mit teils starkem Südwestwind entstehen vor allem in den Föhngebieten teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie können besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Die frischen Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen.

Alte Tribschneeansammlungen sind im Hochgebirge kaum mehr störanfällig.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich an allen Expositionen gut mit dem Altschnee verbunden. Tief in der Altschneedecke sind oberhalb von rund 3000 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Gleitschnee ist die Hauptgefahr.